

Eröffnung: - nach Sakristeiglocke - Vorspiel
Lit. Gruß - GL 96 1-5 Du lässt den Tag o Gott

Einführung: Wir haben uns heute Abend als Gebetsgemeinschaft versammelt und sind uns einig in unserem Wunsch nach einem Ende des Krieges in der Ukraine. An diesem ersten Freitag im März kommen auch viele andere Menschen zum Weltgebetstag zusammen. Diesmal stammen die Gedanken der Gottesdienstordnung aus Taiwan - einer weiteren Krisenregion auf unserer Erde.

Taiwan ist eine Demokratie – so wie Deutschland: Die Menschen dürfen wählen gehen und ihre Meinung sagen. Aber es gibt einen Streit zwischen China und Taiwan. Taiwan sagt: Wir sind ein eigener Staat. China sagt: Nein, dieses Land gehört zu China dazu.

Die Frauen aus Taiwan haben als Motto gewählt: **Glaube bewegt** und in der Weltgebetstagsliturgie begrüßen die Teilnehmenden einander mit Ping an - auf Deutsch: Friede sei mit Euch. Das können wir jetzt ja auch tun - Ping an.

Ps 122 - GL 68 Die Psalmen helfen uns Menschen seit vielen Generationen gemeinsam zu beten. Zuerst den Kehrvers gemeinsam singen - dann im Wechsel die Verse des Ps 122 und wieder den Kehrvers

Lesung aus dem Brief an die Epheser:

¹⁵Da ich von eurem Glauben im Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, ¹⁶höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke.

¹⁷Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. ¹⁸Gott erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid, welch reiches und herrliches Erbe Gott für die Heiligen bereit hält ¹⁹und wie überwältigend groß die Kraft ist, die sich als Wirkung von Gottes Macht und Stärke an uns, den Glaubenden, zeigt.

Betrachtung: Lassen Sie uns diese ermutigenden Worte des Paulus noch einmal bewusst wahrnehmen. Wir werden sie nun noch einmal hören, dazwischen gibt es jeweils ein paar Gedanken.

Wir hören aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus

Da schreibt also jemand einen Brief. Er schreibt im Namen des Paulus an die Gemeinde in Ephesus, damals, zwei Generationen nach Jesus und heute an uns.

¹⁵**Da ich von eurem Glauben im Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, ¹⁶höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke.**

Wer auch immer den Brief geschrieben hat, ist ganz erfüllt davon, was Gott uns schenken will.

¹⁷**Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.**

Was wir glauben und worauf wir hoffen, zeigt sich daran, wie wir leben. So kann jede Geste und jedes Wort, unser Alltag und auch unsere Gemeinschaft ein Glaubenszeugnis werden. Ein lebendiger Glaube, der sich herumspricht. Gott sei Dank dafür.

¹⁸**Gott erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid, welch reiches und herrliches Erbe Gott für die Heiligen bereit hält**

Gott kann „die Augen unseres Herzens erleuchten“. Dann sehen und begreifen wir, was unsere Vision ist. Dass uns Gottes Reich, Gottes neue Welt zugesagt ist, versprochen wie ein reiches Erbe. Und dass denen, die sich an diese Hoffnung halten, ungeahnte Kraft zuwächst aus Gottes Kraft heraus.

¹⁹**und wie überwältigend groß die Kraft ist, die sich als Wirkung von Gottes Macht und Stärke an uns, den Glaubenden, zeigt.**

In den Augen Gottes sind wir Menschen Teile eines großen Puzzles. Jeder von uns anders und unterschiedlich, jede unersetzlich, jeder mit den anderen verbunden. Gemeinsam werden wir zu dem Bild, von dem Gott träumt: zu einer Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Öffnen wir uns diesem Traum Gottes nun in einer Zeit der gemeinsamen Stille.

Stille + Einladung zum Anzünden einer Kerze

GL 19,4 Gebet Lied: Donna nobis (Liedblatt)

Fürbitrur GL 155 HGU: Beten wir um Frieden zum Herrn:

L1: Gott, du willst uns Frieden und Gemeinschaft schenken. Aber vieles belastet uns und trennt uns von dir. Wir bringen vor Dich den Krieg in der Ukraine und in weiteren Kriegsgebieten unserer Erde. Stärke Du alle, die ihre Heimat gegen Angreifer verteidigen müssen.

L2: Gott, du schenkst der Welt deine Güte. Trotzdem werden Menschen aus einem andern Land nicht geachtet. Und Menschen aus kleineren Gruppen schlechter behandelt. Zum Beispiel weil sie einen anderen Glauben haben. Wir hören die Schreie der Frauen, Kinder und der jungen Leute – aber wir tun nicht genug !

L1: Die Lage der Ukraine ist schwierig. Bei aller Unterstützung ihrer Bemühungen durch die Weltgemeinschaft ist offen, wie lange dieser Krieg noch gehen wird. Gott, lass die Menschen der Ukraine nicht den Mut verlieren.

L2: Viele Menschen werden schlecht behandelt und ausgegrenzt. Viele Menschen sind arm und hilflos. Für viele Frauen und Mädchen gibt es keinen sicheren Ort. Gott, gib uns den Mut: dass wir uns für sie stark machen. Stärke uns, damit wir Liebe und Gerechtigkeit in die Welt bringen.

L1: Die politische Lage von Taiwan ist schwierig. Es hofft auf die Anerkennung der Weltgemeinschaft. Gott, lass die Menschen in Taiwan mit der ungewissen Zukunft zurechtkommen. Lass Taiwan zu einem Segen in der Welt werden.

L2: Wir sorgen nicht gut für unsere Erde. Nicht in Taiwan und auch hier nicht. Wir beuten deine Schöpfung aus. Wir verschmutzen die Umwelt. So wie wir jetzt leben: Das alles lässt Tiere und Pflanzen sterben. Stärke Du alle, die sich für die Bewahrung der Schöpfung einbringen.

Vater unser Ihr Patrone Europas, Heiliger Benedikt, ihr heiligen Slawenapostel Kyrill und Methodius, Heilige Edith Stein, inständig bitten wir um Eure Fürsprache. Bittet bei Gott, für die Ukraine, für Frieden und Freiheit in Osteuropa.

Segensbitte - Guter Gott, wir bitten um deinen Segen, in den Ländern Osteuropas und überall auf der Welt, Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

GL 468 Gott gab uns Atem + Nachspiel